

Richtungslos

Wochenrückblick:

Die Ereignisse und Daten aus der vergangenen Woche gaben den Kapitalmärkten kaum Impulse – es war eine richtungslose Woche an den Aktienmärkten. Die Europäische Union verkündete ein neues Klimaziel, aus den Brexit-Verhandlungen drangen etwas versöhnlichere Töne nach außen, und die US-Notenbank behielt ihre vorsichtige Beurteilung hinsichtlich der Erholung der US-Wirtschaft bei. Dazu passten die neuesten Daten vom US-Arbeitsmarkt, die weiterhin nur eine moderate Entspannung bei der durch die Corona-Pandemie stark angestiegenen Arbeitslosigkeit anzeigten. Die weiter steigenden Infektionszahlen der zweiten Welle in Europa beunruhigten die Marktteilnehmer. Eine deutliche Reaktion wird es wahrscheinlich aber nur im Falle von neuerlichen landesweiten Stilllegungen des Wirtschaftslebens geben. Das wird von den allermeisten Marktteilnehmern gleichwohl als sehr unwahrscheinlich angesehen.



Wochenausblick:

In dieser Woche stehen die neuesten Stimmungsumfragen zum Zustand der europäischen Konjunktur im Zentrum des Interesses. Insbesondere die Einschätzung der derzeitigen Lage sollte sich in der Umfrage unter den Einkaufsmanagern und beim ifo Geschäftsklimaindex weiter stabilisiert haben. Dagegen könnten sich die Unternehmenserwartungen für die kommenden Monate etwas eingetrübt haben. Ein Grund dafür liegt in den ansteigenden Corona-Infektionen. Außerdem werden Daten zur globalen Industrieproduktion veröffentlicht. Diese werden bestätigen, dass der weltweite Corona-bedingte Wirtschaftseinbruch wieder wettgemacht ist, wenngleich mit starken regionalen Unterschieden: Asien liegt hier weit vor den USA, Europa ist im Mittelfeld.

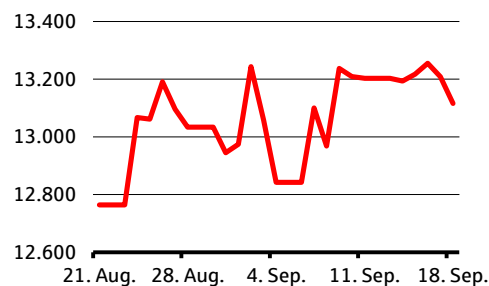


Top-Termine

Dienstag	22.09.	USA	Nike Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	23.09.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (September)
Donnerstag	24.09.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (September)
Donnerstag	24.09.	Deutschland	Hella GmbH & Co KGaA (Quartalszahlen)
Freitag	25.09.	Welt	Industrieproduktion (Juli)
Freitag	25.09.	USA	Auftragseingang langlebiger Güter und Investitionsgüter (August)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	18.09.2015	18.09.2016	18.09.2017	18.09.2018	18.09.2019	18.09.2020
DAX	bis	3,6%	22,2%	-3,2%	1,9%	5,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

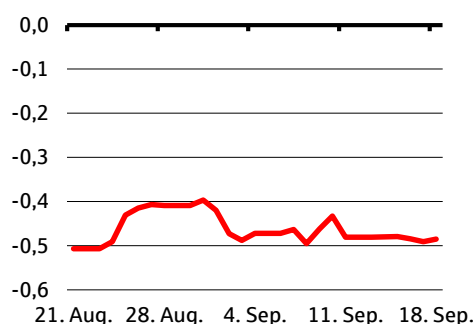
Die Entwicklung der Corona-Pandemie rückt wieder etwas stärker in den Fokus der Kapitalmärkte. Schuld daran sind weniger die ansteigenden Neuinfektionszahlen, sondern vielmehr die Beobachtung, dass diese zu einer höheren Belastung des Gesundheitssystems und auch zu wieder ansteigenden Todesfallzahlen führen. Damit steigt die Gefahr, dass es zu einer erneuten Verschärfung der wirtschaftlichen Einschränkungen kommt, was die Stimmung an den Aktienmärkten belasten dürfte. Wie sich die Unternehmen in diesem Umfeld schlagen, dürften die in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden Einkaufsmanagerindizes zeigen. Noch sollten sich mögliche Belastungen durch die Corona-Entwicklung in Grenzen halten. Wir gehen von relativ stabilen Werten aus, denn insgesamt hat sich das unternehmerische Umfeld weiter verbessert. Dementsprechend bleiben die Märkte fundamental solide unterstützt, aber durch politische Schlagzeilen verunsichert.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		18.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	13116	-0,7	1,8	5,9	-1,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3284	-1,0	-0,2	-6,9	-12,3
S&P 500	Indexpunkte	3319	-0,6	-2,1	10,4	2,7
TOPIX	Indexpunkte	1646	0,6	2,2	2,5	-4,4
MSCI World	Indexpunkte	2368	0,0	-1,3	7,6	0,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	25	-0,4	0,4	56,8	73,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

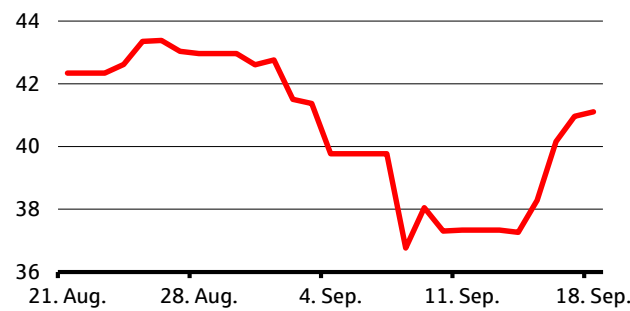
Wie schon in der Vorwoche bei der Europäischen Zentralbank hat auch die Sitzung der US-Notenbank Fed letztlich nur wenig Neues zum Marktgeschehen beigetragen, sodass die Bewegungen an den Rentenmärkten in der vergangenen Woche in sehr engen Bahnen verlaufen sind. Bunds, Treasuries und auch die meisten Peripherieanleihen blieben größtenteils innerhalb einer Bandbreite von nur fünf Basispunkten. Die Rentenmärkte schlossen wenig verändert, wobei Italien leicht outperformen konnte. Diese Woche steht Euroland im Zeichen der Stimmungsindikatoren für den Monat September. Die Einkaufsmanagerindizes haben bereits in den Vormonaten eine rasante Aufholrallye hingelegt, dürften nun aber unter dem Eindruck der stark steigenden Infektionszahlen an Schwung verlieren.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		18.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,70	-0,3	-3,8	3,1	-9,5
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,69	0,0	-3,1	3,2	-21,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,49	-0,4	-2,2	2,5	-30,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,04	-0,2	0,1	-5,5	-38,8
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	1,2	-0,4	-162,3	-143,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,28	3,0	0,5	-139,4	-140,9
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,69	2,8	2,5	-110,2	-122,4
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,45	4,2	5,8	-78,9	-93,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

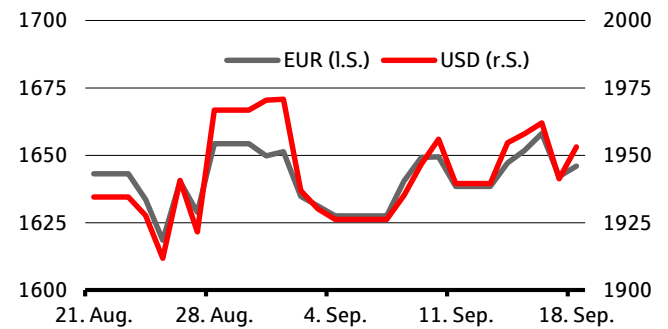
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	18.09.2015 18.09.2016	18.09.2016 18.09.2017	18.09.2017 18.09.2018	18.09.2018 18.09.2019	18.09.2019 18.09.2020
WTI in USD		-3,7%	16,0%	40,0%	-16,8%	-29,3%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



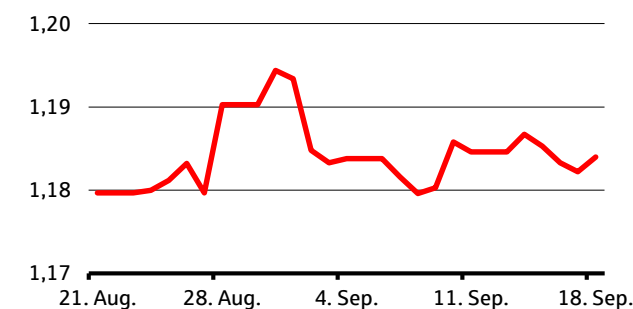
Wertentwicklung	von bis	18.09.2015 18.09.2016	18.09.2016 18.09.2017	18.09.2017 18.09.2018	18.09.2018 18.09.2019	18.09.2019 18.09.2020
Gold in USD		14,8%	0,1%	-8,3%	25,9%	29,4%
Gold in EUR		16,9%	-6,4%	-6,1%	32,7%	20,7%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

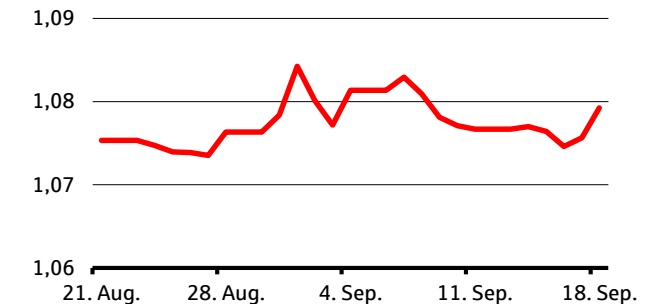
Die Ölpreise haben sich in den vergangenen Handelstagen deutlich verteuert. Dies lag nicht an verbesserten Ölnachfrage-Einschätzungen, sondern vielmehr an Äußerungen des saudi-arabischen Energieministers, der die Verfehlungen bei der Einhaltung der OPEC-Produktionskürzungen (v.a. in Richtung Irak, Vereinigte Arabische Emirate und Nigeria) kritisierte und nun erwartet, dass die Kürzungen nachgeholt werden. Ansonsten war es zuletzt eher ruhig an den Rohstoff- und Währungsmärkten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 18.09.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	-0,1	-0,8	7,0	5,4
EUR-CHF	CHF	1,08	0,2	0,2	-1,9	-0,6
Rohöl WTI	USD/Barrel	41,11	10,1	-4,2	-29,3	-32,7
Gold	USD/Feinunze	1953	0,7	-2,3	29,4	28,2
Gold	EUR/Feinunze	1646	0,5	-1,7	20,7	21,4
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	0,0	0,1	-1,1	-2,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,50	-2,0	-2,1	-10,8	-12,1

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 02.10.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.243	13.000	14.000	14.500
EURO STOXX 50	3.338	3.450	3.500	3.650
S&P 500	3.581	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.623	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,48	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,47	-0,40	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,13	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,65	0,80	0,90	1,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,18	1,17	1,16	1,15
EUR- CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	41,5	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	36,5	39	41	42
Gold in USD	1.936,3	1.950	1.970	2.020
Gold in Euro	1.634,3	1.670	1.700	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,4	5,1
	Inflation (HVPI)	1,4	0,5	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,4	7,2
	Inflation (HVPI)	1,2	0,4	1,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,1	1,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,9	6,0
	Inflation	3,1	2,7	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 03.09.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 21.09.2020

Nächste Ausgabe: 28.09.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de